

## Dekret zum Personalgesetz (Personaldekret)

Änderung vom 29. November 2007

GS 36.0532

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

### I.

Das Dekret vom 8. Juni 2000<sup>1</sup> zum Personalgesetz (Personaldekret) wird wie folgt geändert:

#### § 32 Absätze 2<sup>bis</sup>, 2<sup>ter</sup> und 2<sup>quater</sup>

<sup>2bis</sup> Den Leitenden Ärztinnen und Leitenden Ärzten der Kantonsspitäler und Kantonalen Psychiatrischen Dienste werden 13 Monatslöhne gemäss Anhang II Ziffer 2 ausgerichtet:

- a. operierende Leitende Ärztinnen/Leitende Ärzte 80% der Ansätze B 1
- b. nichtoperierende Leitende Ärztinnen/Leitende Ärzte 80% der Ansätze B 2
- c. Institutsleiterinnen/Institutsleiter 80% der Ansätze B 3
- d. Leitende Ärztinnen/Leitende Ärzte ohne vergütungsberechtigte Nebentätigkeit 80% der Ansätze B 2

Der Maximallohn wird in 5 einjährigen Stufen und einer vierjährigen Stufe erreicht.

<sup>2ter</sup> Den Chefärztinnen und Chefärzten sowie den Leitenden Ärztinnen und Leitenden Ärzten der Kantonsspitäler und Kantonalen Psychiatrischen Dienste mit vergütungsberechtigter Nebentätigkeit kann ein nichtindexierter Leistungsanteil ausgerichtet werden.

<sup>2quater</sup> Der Regierungsrat regelt die Rechte und Pflichten der Chefärztinnen und Chefärzte und der Leitenden Ärztinnen und Leitenden Ärzte der Kantonsspitäler und der Kantonalen Psychiatrischen Dienste mit vergütungsberechtigter Nebentätigkeit.

<sup>4</sup> aufgehoben

<sup>1</sup> GS 33.1248, SGS 150.1

### II.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

Liestal, 29. November 2007<sup>1</sup>

Im Namen des Landrates  
die Präsidentin: Maag  
der Landschreiber: Mundschin

<sup>1</sup> Beschlossen zusammen mit der Änderung des Spitalgesetzes, vgl. GS 36.530.